

# Sangy, Jacques de

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 17: **SIA-Heft, Nr. 4/1973**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

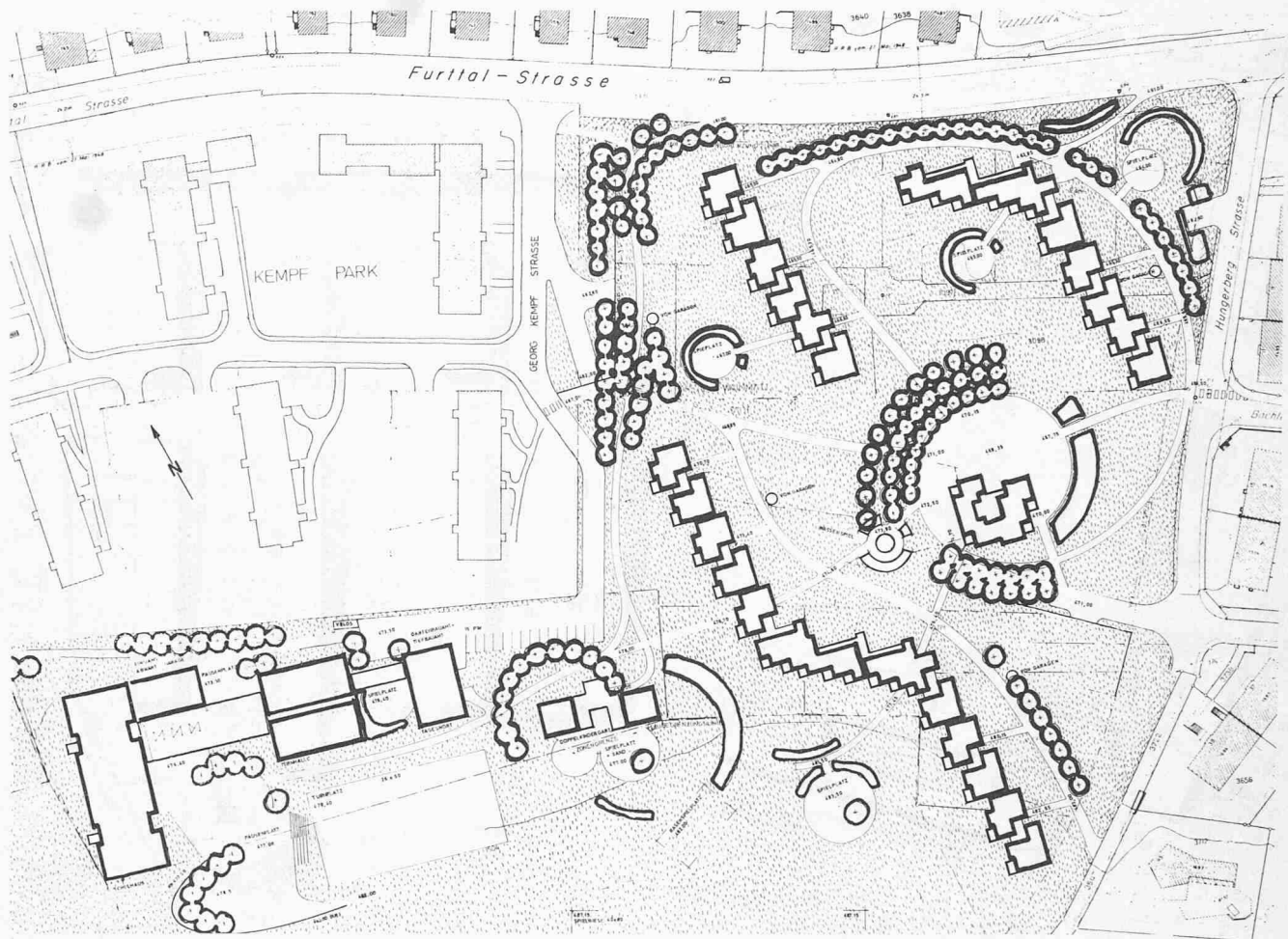
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lageplan 1:2000, Projekt Heinz Kohler; Mitarbeiter: C. Zuppinger, V. Würzler; Gartengestaltung: E. Cramer; Mitarbeiter: K. Papa

### Schlussfolgerungen

Der Wettbewerb stellte die Aufgabe, an einem topographisch bewegten Nordhang eine Wohnüberbauung mit möglichst hohem Wohnwert sowie eine Primarschulanlage zu projektieren. In städtebaulicher Hinsicht kam das Preisgericht zum Schluss, dass eine angemessene Konzentration der Bauvolumen zu begrüssen, eine zu starke Höhenentwicklung dagegen unerwünscht ist. Die Baukörper werden mit Vorteil senkrecht zum Hang gestellt, damit die Grünfläche zum nahe gelegenen Waldrand geöffnet und die landschaftlich reizvolle Umgebung in die Überbauung einbezogen werden kann. Zugleich werden dadurch nachteilige Riegelwirkungen aus der Fernsicht sowie innerhalb der Überbauung selbst vermieden. Es ist unerlässlich, bei der Situierung der Bauten die zu erwartenden Lärmeinwirkungen des Verkehrs von der Furttalstrasse zu berücksichtigen.

Das Preisgericht ging bei der Beurteilung der Projekte vor allem davon aus, inwieweit die städtebaulichen Anforderungen des Geländes von den Verfassern mit günstigen Wohnungen in bezug auf Grundriss, Wohnwert, Besonnung und Freiflächen sowie eine wirtschaftliche Gesamtlösung in Einklang gebracht werden konnten. Vorschläge für rationelle, unterirdische Erschliessungen zugunsten von Grünflächen wurden positiv bewertet und hinsichtlich der bestehenden Normen grosszügig ausgelegt. Bei der Schulanlage standen ausser der architektonischen Gestaltung insbesondere die innere betriebliche Organisation und die Flexibilität der Grundrisse im Vordergrund. Die Schulanlage wurde von allen Teilnehmern im höher gelegenen Teil des Areals angeordnet. Aus Gründen des Vergleiches wäre ein Projektvorschlag interessant gewesen, der zwischen der Schule und der Wohnüberbauung einen engeren Kontakt angestrebt hätte.

### Nekrologe

† **Jacques de Sangy**, geboren 1907, Masch.-Ing., SIA-Mitglied, wohnhaft gewesen in Genf, ist kürzlich gestorben.

† **Fritz Wurster**, geboren 1902, El.-Ing., SIA-Mitglied, ist kürzlich gestorben. Der Verstorbene wohnte in Basel.

† **Alfred Wiegner, Dr.**, dipl. Ing. Chem., von Zürich, ETH 1924 bis 1929, GEP, ist am 13. April gestorben. Der Verstorbene promovierte bei Prof. Dr. W. D. Traedwell an der ETH. 1930 bis 1956 war er bei Stoffel & Co., St. Gallen, tätig; er wurde Mitglied der Geschäftsleitung. 1959 wurde er Präsident der Schweiz. Baumwollkommission, St. Gallen.

† **Louis Haenny**, dipl. Ing., von Gurzelen BE, geboren am 12. Juni 1893, ETH 1912 bis 1917, GEP-Kollege, ist am 11. April gestorben. 1919 bis 1961 arbeitete der Verstorbene bei der Société d'Appareils de Transmission in Paris, seit 1930 als Direktor. Nach seinem Rücktritt 1961 wohnte er noch einige Jahre in Paris und liess sich 1966 in Interlaken nieder. 1954 bis 1966 vertrat er die GEP in Frankreich.

† **Fabio Nizzola**, dipl. El.-Ing., von Loco (TI), geboren am 2. Februar 1918, ETH 1937 bis 1941, GEP, ist am 17. April gestorben. 1942 bis 1946 arbeitete der Verstorbene bei BBC. Von 1947 an war er für die Aare-Tessin AG für Elektrizität tätig, seit 1949 als administrativer Vizedirektor der Gesellschaft im Betrieb Süd mit Sitz in Bodio. Er wohnte in Bellinzona.